

Geist – Erfahrer



In einer stockfinsternen Nacht, in der es wie aus Eimern schüttete, stand ein Anhalter an der Straße. Er konnte kaum noch die Hand vor seinen Augen sehen.

Mit einem Mal kam ganz langsam ein Auto auf ihn zu und hielt neben ihm an.

In der Dunkelheit tastete der Anhalter nach dem Griff und öffnete die Wagentür. Schnell sprang er auf die Rückbank und zog die Tür zu. Da erst bemerkte er, dass niemand am Steuer saß! Das Auto rollte langsam wieder los, direkt auf eine Kurve zu. Voller Toesangst befand er zu beten und um sein Leben zu flehen.

Kurz vor der Kurve kam plötzlich eine Hand durch das Fahrerfenster und ergriff das Lenkrad. Vor Schreck wie gelähmt, beobachtete der Mann, wie jedes Mal vor einer Kurve die Hand erschien.

Schließlich nahm er all seinen Mut zusammen, sprang aus dem Auto und rannte ins nächste Dorf. Dort taumelte er in einen Gasthof und erzählte allen, was passiert war.

Als die Leute merkten, dass der Anhalter keinen Blödsinn erzählte, verstummten sie.

Eine halbe Stunde später kamen zwei Männer in den Gasthof. Während sie sich noch nach einem Tisch umsahen, sagte der eine plötzlich: „Joachim, guck mal – das ist doch der Typ, der ins Auto sprang, als wir es geschoben haben.“

Erkennst du um Rückblick, dass Gottes Hand dir in bestimmten Situationen geholfen hat, das Steuer in die richtige Richtung zu lenken? Lass ihn doch jeden Tag die Richtung vorgeben. Und fang heute damit an.

Verlass dich nicht auf deine eigene Urteilskraft, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg. (Sprüche 3, 5-6)